



Foto: Schatzmann, Aarau

**Helen Kämpf  
beim Bewirtschaften einer  
«Mager-Wiese»:  
Spass an der Freude.**

Taschen, Pokale, Rucksäcke, Medaillen, Tights und Gutscheine: Helen Kämpf verfügt über solche «Trophäen» in Mengen. Ganze 17 Jahre jung ist sie – und das Siegen schon gewohnt. Helen betreibt regelmässig Stadt- und Geländeläufe. Beim Aarauer Stadtlauf war sie bereits Siegerin und bei den Schweizer Meisterschaften in La-Chaux-de-Fonds Zweite. Und trotzdem bezeichnet Helen das «Laufen» nicht als ihr Hobby. Es gehört zu ihrem Leben wie die Banklehre, die sie gegenwärtig beim Bankverein in Aarau absolviert. Bei einem Training von mindestens drei- oder sogar fünfmal die Woche wird diese Aussage verständlich.

Was treibt Helen Kämpf zu einer solch ausserordentlichen sportlichen Leistung? Ist es der Ehrgeiz? «Sicher nicht in erster Linie», meint sie. Gedanken über ihre sportliche Karriere beschäftigen sie nicht allzusehr. Entscheidend ist, dass sie selber mit ihrer gegenwärtigen Leistung zufrieden ist. Dies allerdings ist schon Druck genug! Das Rennen betreibt sie nicht vorderhand als Sport, sondern auch aus Freude an einer Tätigkeit in der freien Natur. Das Laufen im Wald bei jedem Wetter, das Wahrnehmen verschiedener Stimmungen und Besonderheiten ist für sie der wirkliche Anreiz. Und schliesslich braucht sie auch etwas, um sich auszutoben. Da genügt ihr aber das Laufen offenbar nicht! Kürzlich sei sie mit ihrer Trainingsgruppe der Aare entlang gejoggt. Weil es so heiss war, hätten sie und eine Kollegin Lust zum Schwimmen bekommen. Es wurde auch gar nicht lange

überlegt und dem Impuls nachgegeben: Mit Kleidern und Schuhen ging's ins kühle Nass...

Wenn Lehre und «Laufen» feste Bestandteile ihres Alltags bilden, bleibt da noch Zeit für Hobbys? Und wie! Helen Kämpf ist mit ihren Eltern und vier Geschwistern in einem umgebauten Bauernhof zu Hause. Der riesige Garten ist ihr Experimentierfeld. So züchtet sie verschiedene Baumarten, Eichen, Weiss- und Rottannen, und hat eine sogenannte «Mager-Wiese» angelegt. Im Gegensatz zur Fett-Wiese wird diese nur einmal im Jahr gemäht und bietet für Schmetterlinge ein beliebtes Tummelfeld. All diese Tätigkeiten brauchen aber auch ein bestimmtes Fachwissen. Woher nimmt Helen Kämpf diese Kenntnisse? Sie liest sehr gerne, vor allem Bücher über die Natur.

Dabei kann es sich um ein Buch über Fische, über biologischen Landschaftsbau usw. handeln.

Viele der Freizeitbeschäftigungen von Helen hängen mit ihrer Liebe zur Natur zusammen. So sammelt sie auch Steine und Kristalle. Die Faszination liege hierbei in der Ästhetik der Gegenstände, das heisst in den unendlichen Variationen, die die Natur in diesen Gegenständen geschaffen hat. Genauso anziehend könne aber ein aussergewöhnliches Blatt oder eine besondere Wolken-Formation wirken.

Nebst Beruf, Sport und Garten widmet sich Helen Kämpf auch dem Sammeln von Briefmarken aus aller Welt, hat Brieffreunde in Europa, Amerika, Asien, Afrika und Neuseeland, liebt das Schwimmen, Wandern und Skifahren, bemalt T-Shirts und Jeans, zeichnet Landschaftsbilder und knüpft Bänder als Schmuck... Wo nimmt sie zu all diesen Hobbys bloss die Zeit her? Kommt da nicht manches zu kurz? Doch. Was gelegentlich zu kurz kommt, ist der Schlaf – und zu ihrem grossen Leidwesen auch die Musik. Helen Kämpf spielte bis vor zwei Jahren noch regelmässig Geige, eine Tätigkeit, die sie entschlossen ist, nach ihrer Lehre wieder aufzunehmen. Überhaupt die Zeit danach: was hat Helen vor? Sehr entschieden sagt sie, dass es für sie wichtig sei, die englische Sprache zu beherrschen. Das unmittelbare Ziel nach der Lehre ist, durch einen Auslandsaufenthalt – wenn möglich in Kanada – Englisch zu lernen. Und worauf sie sich in diesem Jahr am meisten freut? Auf ihre Ferien: Drei Wochen Borneo!

Silvia Kiss